

In zahlreichen Unternehmen unterschiedlicher Größenordnung finden sich immer wieder

- Auffanggurte
- Sicherungssysteme
- Ausstattung für das Retten von Personen
- unterschiedlichster Typen und Modelle
- aus unterschiedlichsten Produktionsjahren und mit sicherheitsrelevanten Veränderungen
- von verschiedenen Herstellern

Zur Erleichterung von innerbetrieblichen Unterweisungen sollte versucht werden, die Ausstattung nicht nur in einem Bereich, sondern möglichst im gesamten Unternehmen zu vereinheitlichen.

Es sollten im Unternehmen nach Möglichkeit dieselben Auffanggurte, Halte- und Auffangsysteme, Höhensicherungsgeräte, Rettensysteme etc. eingesetzt werden in den Bereichen:

- Instandhaltung
 - * *Schlosserei — mechanische Instandhaltung*
 - * *Elektrowerkstätte*
- Produktion
 - * *Inspektion*
 - * *Reinigung*
 - * *Wartung*
- Abwasserreinigung — ARA, Klärwerk
- Wertstoffentsorgung
- Förderanlagen
 - * *Rohrbrücken*
 - * *Förderbandanlagen*
 - * *Beschickung und Betreuung von Siloanlagen*
- Verladung
 - * *Waggon- Kesselwagen- Silo- Be- und -Entladung*
- Feuerwehr und Brandschutz

Auswahlkriterien sollten neben den **Beschaffungskosten** sein:

- A) Instandhaltung wie Wartung und Überprüfung**
- B) Wiederbeschaffung**
- C) Unterweisung der Mitarbeiter**
- D) Verwendungsdauer**
- E) Entsorgung nach Ablauf der Verwendungsdauer**
- F) Wiederverwendung noch verwertbarer Komponenten wie z.B. Wiedereinbau vorhandener intakter Komponenten aus Metall (Karabiner, Auffanggeräte etc.) beim Ablegen von Produkten aus Kunststoffen (wie. z.B. Seile oder Bänder) von Auffangsystemen.**

1. ALLGEMEINE HINWEISE ZUR AUSWAHL

1.1 Normgerecht

Die Erfüllung der Normgerechtigkeit eines Produkts der "Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz" (PSAgA) oder Retteausrüstung ist **NICHT AUSREICHEND** !

1.2 Eignung der Ausrüstung

Die Eignung der Ausrüstung ist NICHT vom Einkäufer zu bestimmen, sondern vom Vorgesetzten (Verantwortlichen) und Verwender (Anwender) in Zusammenarbeit mit einer fachkundigen Person mit praktischer Erfahrung in der Anwendung der Ausrüstung und im Arbeiten und nicht von einem geschäftstüchtigen Vertreter unter Umsatzzwang!

1.3 Einheitlichkeit unter Berücksichtigung der Unterweisungspflicht

Aufgrund der diversen Arbeitnehmerschutzbestimmungen sind Arbeitnehmer vor der Durchführung gefährlicher Arbeiten — z.B. unter Absturzgefahr — in der Verwendung der zur Verfügung gestellten Ausrüstung zu unterweisen. Diese Unterweisung ist in regelmäßigen Zeitabständen nachweislich zu wiederholen (z.B. jährlich). Retteübungen sind jährlich durchzuführen. Bei Änderungen der Sicherheitsausrüstung ist ebenfalls eine umgehende Unterweisung erforderlich.

Es wird darauf hingewiesen, dass verschiedene Hersteller innerhalb eines Jahres für dasselbe Produkt zwei unterschiedliche Gebrauchsanleitungen erstellt haben, obwohl das Produkt nicht verändert wurde (zumindest für den Anwender nicht erkennbar). Dabei wurde nicht darauf hingewiesen, dass die bisherige Gebrauchsanleitung für das neue Produkt nicht mehr gilt.

Sind in einer Abteilung (Betrieb) mehrere verschiedene Auffanggurte (desselben Herstellers) in Verwendung, und sollen die Arbeitnehmer gemeinsam unterwiesen werden, müssen die Gebrauchsanleitungen aller unterschiedlichen Produkte in der Unterweisung behandelt werden !

Bei 5 verschiedenen Auffanggurten und 14 Teilnehmern an einer Unterweisung würde dies bedeuten, dass die theoretische und praktische Unterweisung mit Hängetests jedes Teilnehmers an den bis zu 9 Anschlagpunkten am Gurt weit über einen Arbeitstag beanspruchen würde. Bei einem Modell mit den 4 wirklich notwendigen Anschlagpunkten wäre ein Zeitaufwand von nur 1 Stunde (bei 2 Trainern) ausreichend.

Um der geforderten Unterweisungspflicht wirklich nachkommen zu können und eine Erstunterweisung innerhalb von 2 Tagen und eine wiederkehrende innerhalb 1 Tages abwickeln zu können, sind maßgebliche Entscheidungen in der Auswahl zu treffen.

Dies betrifft nicht nur die Auffanggurte, sondern auch alle anderen sicherheitsrelevanten Bestandteile.

2. AUFFANGGURTE

Häufig werden nicht nur aufwendige und teure, sondern aufgrund der vielen zusätzlichen Schlaufen, Ösen, Bebänderungen und Polsterungen etc. gefährliche Auffanggurte eingesetzt. Gurte mit zahlreichen Ösen und Schlaufen im Hüftbereich fördern die Fehlanwendung durch Anseilen in Materialschlaufen anstatt der Halteösen. Zusätzliche Ösen im Nacken, an den Schultergurten und am Rücken sind Spezialösen zum Sichern des Kameramanns beim Filmen — auf den Kufen des Hubschraubers stehend — oder zum Retten aus Kanälen etc., welche nur zur Verwirrung des "normalen Anwenders" wie Elektriker, Schlosser etc. führen. Polsterungen führen nicht selten zum Schwitzen und folglich zu Erkältungen und Netze zum Hängenbleiben an Armaturen etc. mit der daraus resultierenden Stolpergefahr.

Für Instandhaltung und auch längerfristige Arbeiten mit PSAgA reichen meist einfach anzulegende Auffanggurte mit vorderer und hinterer Auffangöse und 2 Halteösen im Hüftbereich aus. Gut konstruierte Gurte benötigen keine Polsterungen, wenn man nicht tagelang in Felswänden oder Bäumen herumhängt. Für länger andauernde Arbeiten ist PSAgA ohnedies nicht zulässig; sollten solche Tätigkeiten anfallen, sind ohnedies Sitzbretter oder Tuchsitze zur Entlastung des Körpers und zur Lordosevorbeugung vorgeschrieben.

3. RÜCKHALTE-, HALTE-, UND AUFFANGSYSTEME

Moderne Systeme lassen sich im Baukastensystem vom anspruchslosen Rückhaltesystem ohne Falldämpfer bis zum Auffangsystem für Sturzfaktor 2 ergänzen.

Auffangsysteme, welche nicht ausdrücklich für Sturzfaktor 2 (Verankerungspunkt auf der Standfläche) zugelassen sind, sollten wegen der (unbeabsichtigten) missbräuchlichen Fehlanwendung erst gar nicht angeschafft werden.

Viel besser wäre die Ausstattung jedes mit PSAgA arbeitenden Mitarbeiters mit einem "Mannessatz" mit einem leicht und einfach längenverstellbarem Haltesystem (Halteseil 2 m), welches im Bedarfsfall durch Ergänzung mit einem dafür geeigneten Falldämpfer zu einem "kleinen Auffangsystem" ausgebaut werden kann.

Mit demselben Falldämpfer kann ein geeignetes Rückhaltesystem durch Einhängen mit einem einzigen Karabiner zu einem Auffangsystem für Sturzfaktor 2 verwandelt werden. Ohne diesem kann das Rückhaltesystem auch als Positionierungssystem eingesetzt werden.

Durch Evaluierung der Arbeitsabläufe unter Verwendung von PSAgA kann die Ausrüstung mit geringem finanziellen Aufwand äußerst universell, langlebig und anwenderfreundlich gestaltet werden !

Anwenderfreundlich bedeutet in diesem Fall:

- A) **Hohe Sicherheit gegen Fehlanwendung.**
- B) **Hohe Sicherheit gegen Nichtanwendung ("zu schwer", "zu unhandlich", "zu kompliziert").**
- C) **Sicher und leicht anzuwenden auch dann, wenn kein täglicher Gebrauch vorliegt.**
- D) **Intensive Unterweisung bei geringem Zeitaufwand möglich** (spart Kosten für Schulungen und reduziert den Arbeitsausfall durch Schulungen für jeden Mitarbeiter).

4. RETTESYSTEME

Man hofft, ein Rettssystem niemals gebrauchen zu müssen und dennoch sollte es so einfach und leicht verständlich konzipiert sein, dass JEDER einmal unterwiesene Mitarbeiter damit sicher sich selbst oder einen Kollegen Retten kann.

Zum Selbsttest durch das Unternehmen sollten 80 % aller Erstunterwiesenen nach einer wiederkehrenden Unterweisung im Folgejahr nach einem weiteren Jahr ohne Training imstande sein, das System alleine aufzubauen und zu bedienen.

Rettesysteme sollten so einfach wie möglich aufzubauen und zu bedienen sein !
In einem Unternehmen sollte nach Möglichkeit nur ein einziges universelles System vorhanden sein, welches allerdings mindestens 80 % aller möglichen Einsatzbereiche abdecken sollte !
Systemänderungen sind aufgrund möglicher Verwirrung der Mitarbeiter unbedingt zu vermeiden !

Geschäftstüchtige Vertreter bieten Ihnen jedes Jahr NOCH BESSERE Systeme für irgendwelche Sonderfälle an, die Sie dann unbedingt erwerben müssen (um seine Umsatzzahlen zu erhöhen), wobei althergebrachte Systeme bereits 50 und mehr Jahre alt sind und praxiserprobt als auch universell einsetzbar nahezu alle Bereiche abdecken.

Stand der Technik und der Vorschriften: 2007